

Korea-Verband e.V.

Korea Kommunikations- & Forschungszentrum



Korea Madang April 2008

Biotechnologie in Südkorea

Vortragsveranstaltung in deutscher Sprache mit

Prof. Dr. Ing. KIM Gi Eun

Seokyeong University, Seoul, Republik Korea

Zeit: Do., 24. April 2008, 19:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle des Korea-Verbandes e.V.,

Rostocker Str. 33, 10553 Berlin

(S41/42 Beusselstraße; TXL, 106, 123 Wittstocker Str.)

Eintritt frei

Forschung und Entwicklung

Der in Südkorea jährlich für Forschung und Entwicklung aufgebrauchte Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt beträgt durchschnittlich 2,91%; dieser Wert liegt damit spürbar über jenem in den OECD-Ländern mit durchschnittlich 2,33 %. Dabei wird insbesondere auch die biotechnologische Forschung und Entwicklung inkl. der klein- und mittelständischen „Bioventure Firmen“ von verschiedenen Ministerien in großem Umfang und auf unterschiedliche Weise gefördert und unterstützt. Zukünftig wird die Förderung dieser als 'Wachstumsmotoren' begriffenen Forschungsbereiche durch weitere Projekte auch zur Promotion neuer Spitzentechnologien eingesetzt werden. Nicht zuletzt durch diese staatlichen Unterstützungen konnten viele „Bioventure Firmen“ inzwischen eigene Technologien in ganz unterschiedlichen Anwendungsbereichen (Medizin, Kosmetik, Probiotics, usw.) entwickeln und sind bereits in Vorbereitung der nächsten Schritte zur Produktion von Neuentwicklungen.

Perspektiven

Südkorea hat zwischen den Jahren 1985 und 2003 358 Patente angemeldet. Diese Zahl scheint im Vergleich zu Europa oder den USA nicht sehr hoch zu sein, die Erzeugnisse besitzen jedoch ein überaus hohes Niveau. Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Technologien – wie der Biochip, das künstliche Herz oder die künstliche Leber, die Stammzellen-Forschung, neue Pharmazeutika oder Diagnostika – weiter entwickelt und als Patente im In- und Ausland angemeldet. Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass sich Südkorea nicht nur geopolitisch und verkehrspolitisch zu einem „Hub of Asia“ entwickeln will – vielmehr strebt Südkorea an, sich darüber hinaus zu einem „Hub of Science and

Technology“ zu entwickeln. Zwar ist der koreanische Markt selbst nicht sonderlich groß; dennoch ist er als „Testmarkt“ in nahezu jedem Bereich überaus interessant. Hierbei entsteht ein Bedarf an industrieller Kooperation mit anderen Ländern und Firmen; dies ist aus wirtschaftlicher Hinsicht sehr wichtig, wertvoll und notwendig.

Angaben zur Referentin Prof. Dr. Ing. KIM, Gi Eun:

Professorin am Fachbereich für Biotechnologie, Seokyeong Universität (Seoul), BT-Committee for Korea-German Industrial Cooperation, Consultant for Lincensing for Korea Health Industry Development Institute. Ehem. Mitarbeiterin des Fachbereichs für Biotechnologie an der Technischen Universität Berlin.

Veranstalter:

Korea-Verband e.V.,
Korea Kommunikations- und Forschungszentrum
Kontakt: Eric J. Ballbach, SHIN Hyo-Jin,
Rostocker Straße 33,
10553 Berlin,
T 030-3980 5984,
Fax: 030-3980 5986
<http://www.koreaverband.de>
mail@koreaverband.de

Was ist ein Madang?

Der *Madang* ist zu Deutsch ein offener Raum für die Gestaltung des alltäglichen Lebens. Früher besaßen viele der alten traditionellen koreanischen Häuser einen *Madang*- einen Innenhof- auf dem Gespräche, Hausarbeiten, Vergnügungen und Empfang der Gäste stattfanden. Zudem war es ein Ort für Feste mit verschiedenen Anlässen; hier wurden Strohmatten ausgebreitet, und viele Menschen haben gemeinsam gegessen. Es wurde musiziert, getanzt und gespielt. Auch in der Dorfgemeinde gab es einen solchen Platz, an dem sich die Bewohner versammelten, sich gemeinsam aktiv ins Dorfleben einbrachten und die Gemeinschaft stärkten. Auf dem *Madang* werden verschiedene Grenzen durchlässig: die Künstler und das Publikum, Arbeit und Spiel, das Subjekt und das Objekt, das Private und das Öffentliche... Es war ein Ort des vielseitigen Lebens und der Begegnung mit einer außerordentlichen Flexibilität.

Auch wir wollen unter dem Namen des Madangs uns allen einen Raum schaffen, in dem wir uns gegenseitig austauschen, neue Dinge über Korea erfahren, aktuelle Geschehnisse diskutieren, aber auch essen und Spaß haben können. In diesem Sinne freut es uns, bei den folgenden Treffen diesen Madang mit euch erschaffen zu können!

Vorschau Mai 2008

Mai Anstelle des Madang im Mai veranstaltet der Korea Verband am 31.Mai 2008 in Zusammenarbeit mit dem Asienhaus Essen ein eintägiges Seminar zum Thema „Sicherheit kontra Menschenrechte ? Nationale Sicherheitsgesetzgebung und Menschenrechtsschutz im Namen der Terrorismusbekämpfung in Asien und Deutschland“.

Kontakt: Eric Ballbach, SHIN Hyo-Jin
Korea-Verband e.V., Rostocker Straße 33, 10553 Berlin,
T: 030-3980 5984/-5, Fax: 030-3980 5986
<http://www.koreaverband.de>; e-mail: mail@koreaverband.de